

# Erfahrungsbericht Trient Wintersemester 2024/2025

Im Wintersemester 2024/2025 habe ich mein Erasmus-Semester in Trient im Norden Italiens verbracht und ohne zu viel vorwegzunehmen: Es war genau die richtige Entscheidung. Trient ist eine tolle Stadt mit einer aktiven Erasmus-Community und obwohl ich auch inhaltlich etwas gelernt habe, war es eine perfekte Möglichkeit zum Durchschnaufen zwischen den Scheinen. Wenn du dich entschieden hast, Erasmus zu machen, dann herzlichen Glückwunsch! Es wird die beste Zeit in deinem Studium.

## Vorab

### Voraussetzungen der Uni in Trient

Das liest du am besten online nach. Von mir an dieser Stelle nur ein paar Tipps: Du brauchst ein englisches **Sprachzertifikat** und Trient akzeptiert das Abitur nicht. Am einfachsten ist es, einen Termin bei ZESS zu machen, wo man für 5€ ein anerkanntes Zertifikat bekommt. Bei Fragen kannst du immer den Ansprechpersonen in Italien schreiben. Sie sind alle sehr hilfsbereit.

### Wohnung

Das Nervenaufreibendste während meiner Vorbereitung war die Wohnungssuche. Man muss sich auf jeden Fall vor Anreise um eine Wohnung kümmern, es sei denn man möchte wie ein von mir Bekannter vier Wochen im Auto leben.

Wohnungen sind meiner Erfahrung nach teurer als in Göttingen, insb. da auf vielen **Webseiten** hohe Gebühren verlangt werden (300€ extra für den Check-in, 20% höhere Miete, weil man weniger als ein Jahr dort wohnt etc.). Die offiziellen **Studentenwohnheime** sind – zumindest derzeit – nicht für Erasmus-Studenten verfügbar! Man kann sich zwar auf eine Warteliste setzen lassen, allerdings habe ich von niemandem gehört, dass er dadurch ein Zimmer bekommen hat. Deshalb muss man privat suchen, entweder über Webseiten wie z.B. HousingAnywhere, über Facebook Gruppen oder, und das würde ich empfehlen, über **Whatsapp** Gruppen von jetzt ausziehenden Erasmus-Studenten. Dort versuchen viele, ihre Wohnung weiterzuvermieten. Wer günstig leben will, dem kann ich diese Webseite empfehlen: <https://roomtrento.it/tutti.html> Die Seite ist seltsam, ebenso wie die Vermieterin (eine Frau, die auf die 100 zugeht), und die Wohnungen haben ihre Macken, aber es ist eine gute Notlösung.

Es ist außerdem ratsam, nicht nach Povo oder Rovereto zu ziehen, da es von dort ein weiter Weg in die Innenstadt ist und die Busse abends unregelmäßig fahren.

### Sprache

Ich würde empfehlen, vor dem Auslandssemester einen Sprachkurs, z.B. bei **ZESS**, zu machen. Zwar wird es von der Uni nicht vorgeschrieben und man kommt auch so durch, aber man trifft regelmäßig Kellner, Verkäufer etc. die kein Englisch sprechen und trotz der Nähe zu Südtirol bringt Deutsch dich nicht weiter.

Persönlich habe ich erst **in Italien** einen A1 Kurs besucht. Dort bieten sie zwei Modelle an, die aber beide ihre Nachteile haben: Variante 1 ist ein Intensivkurs, bei dem man für die ersten zwei Wochen sechs Tage die Woche quasi den ganzen Tag den Sprachkurs hat, was ziemlich blöd fürs Sozialleben ist. Variante 2 ist ein normaler Sprachkurs über ca. 2 Monate hinweg. Leider beginnt er erst spät im Semester und endet kurz vor Weihnachten, sodass man erst Italienisch spricht, wenn man fast wieder Zuhause ist.

Welche Methode du auch wählst, mir hat es wirklich Spaß gemacht, Italienisch zu lernen. Es ist eine schöne Sprache und wenn man im Auslandssemester sieht, wie sie gelebt wird, macht das Lernen doppelt so viel Spaß.

### Kleine Tipps:

- Investier nicht zu viel Zeit in die Auswahl der Kurse für das Learning Agreement. Viele Kurse überschneiden sich, daher muss man das Learning Agreement später sowieso ändern
- Wähle nicht mehr als vier Kurse. Die Kurse finden z.T. drei Mal die Woche statt, weshalb die meisten italienischen Studenten nur drei Kurse pro Semester machen
- Kaufe einen Internetvertrag vor Ort, nicht in Deutschland! In Italien sind die Verträge wesentlich günstiger, z.B. von „spusu“
- Lese alle E-Mails zeitnah und besuche die Veranstaltungen von Göttingen International
- Freu dich auf dein Auslandssemester und stress dich nicht zu sehr!

### **Universität**

Trient bietet zwei Jura-Studiengänge an. Als Erasmus-Student nimmt man hauptsächlich an den Kursen von CEILS teil, der Jura-Studiengang, der sich mit Recht im internationalen Kontext beschäftigt. Es gibt eine breite Kursauswahl auf Englisch, darunter ein paar Kurse extra für Erasmus-Studenten, hauptsächlich aber „normale“ Kurse, die auch die Italiener besucht haben. Anders als in Deutschland wird nicht an Fällen gearbeitet. Die Vorlesungen gleichen mehr einer Schulstunde und für die **Klausuren** genügt es i.d.R. ein Buch zu lesen, es auswendig zu lernen und alles in der Klausur niederzuschreiben. Das ist entspannter und gleichzeitig lernt man interessante Dinge, die hier im Studium hintenüberfallen, z.B. kenne ich jetzt die Grundzüge des juristischen Systems in der USA oder in afrikanischen Staaten.

Wichtig: Obwohl es bei der Anmeldung so aussieht, als wäre der Besuch der Vorlesungen verpflichtend, bieten die meisten Profs eine Klausur für „**non-attending students**“ an. Du kannst also entscheiden, ob du nur das vom Prof empfohlene Buch liest oder die Vorlesungen besuchst. Das bietet mehr Flexibilität um unter der Woche auf Ausflüge mitzugehen. Besonders empfehlen kann ich den Kurs „**English for law**“, wo man juristische Begriffe auf Englisch kennenlernt. Die Professorin war super nett, hat die Stunden sehr interaktiv gestaltet und das Kursklima war angenehm. Insgesamt der beste Unikurs den ich je hatte. Die Anmeldung läuft anders als bei anderen Kursen, da er vom Sprachzentrum organisiert wird. Am Tag der Anmeldung muss man sich morgens (früh, sonst kriegt man seinen Wunschplatz nicht) vor dem Büro des Sprachzentrums anstellen und sich manuell einschreiben. Genauso funktioniert es auch, wenn man sich für die italienischen Sprachkurse anmeldet.

### **Mensa**

Geh nicht in die Mensa - es sei denn, die dortige Pizzeria hat geöffnet. Es war das schlechte Essen, das ich je hatte; „schlimmer als im Gefängnis“, wie eine Freundin sagte.

Wenn man die Mensa das erste Mal besucht, muss man mindestens zehn Euro auf die Karte aufladen, d.h. man muss wiederkommen. Nachdem man das Essen probiert hat, will man aber nicht wiederkommen. Also geh gar nicht erst hin.

Es gibt in Uni-Nähe (sie liegt direkt in der Innenstadt) viele günstige Cafés, Restaurants und Bäckereien, daher ist die Mensa kein großer Verlust.

### **Studentenleben**

Jedes Semester kommen mehrere hundert Erasmus-Studenten nach Trient und jeder will Freunde finden und die Umgebung erkunden. Es ist eine einzigartige Stimmung, alle sind gut drauf und freuen sich auf die Zeit ihres Lebens. Die ersten Wochen treffen sich alle bei Scaletta, wo der Aperol nur 3€ kostet, bis die Straße vor der **Studentenbar** so voll ist, dass die Ersten in Richtung Simposio weiterziehen. Jeden Montag ist bei Simposio **Spieleabend**, was immer einen Besuch wert ist.

Wer sich traut, offen auf neue Menschen zuzugehen, wird hier schnell Anschluss finden (und wer sich nicht traut, der wird von den anderen angesprochen werden).

Übrigens gibt es sehr viele Deutsche, also selbst wenn du dich mit Englisch nicht sicher fühlst, kommst du in der Erasmus-Bubble mit Deutsch weit.

## ESN

ESN (= Erasmus Student Network) ist in Trient unheimlich aktiv. In der O-Woche organisieren sie eine Tour über den Campus und schaffen Möglichkeiten, um sich ungezwungen zu vernetzen. Sie organisieren alles: **Ausflüge** über ein oder zwei Nächte nach Rom, Neapel oder in die benachbarten Berge; Tagestrips in benachbarte Städte oder in den Freizeitpark; Aktionen in Trento selbst wie Partys, City Tour, Museumsbesuche, Besichtigung einer Schnapsbrennerei u.v.m.

Gefühlt kann man jeden Tag zu einer ESN-Veranstaltung gehen, sodass es garantiert nie langweilig wird. Tipp: Zu Beginn sollte man die ESN-Karte kaufen, um an allen Aktionen teilnehmen zu können, und auf die Karte muss man theoretisch ein Foto von sich kleben. Das Foto ist egal, niemand hat es ja überprüft.

## Freizeitaktivitäten

Da Trient am Rande der Alpen liegt, sind viele Erasmus-Studenten begeisterte **Wanderer**, Kletterer, Skifahrer etc. Wer auf sowas Lust hat, wird nicht enttäuscht werden!

**Städtetrips** gehören für mich, wie auch für viele andere, zur Erasmus-Erfahrung dazu und man findet schnell Mitreisende. Ich bin mit sieben Bekannten, die dadurch zu Freunden wurden, für zwei Nächte nach Florenz in ein großes Airbnb – sowas sind Erfahrungen, die man nur im Erasmus sammelt.

## Stadt Trient

Trient ist ähnlich groß wie Göttingen. Es gibt eine traumhaft schöne Altstadt mit großem Dom und mehrere Museen, die (wie alle staatlichen **Museen** in Italien) am ersten Sonntag im Monat kostenlos sind. Insbesondere das Muse und das Castello del Buonconsiglio kann ich empfehlen.

Die Stadt ist sauber und, bis auf einen Park direkt vorm Bahnhof, hat man überall ein sicheres Gefühl. Es gibt kaum Touristen, was ich sehr angenehm fand.

Rund um Trient ragen die Berge in die Höhe und von meiner Küche hatte ich den perfekten Blick auf einen kleinen Wasserfall. Die **Natur** hier ist wirklich toll und der Winter ist milder als in Göttingen, sodass wir am ersten Novemberwochenende noch 20 Grad hatten.

## Einkaufen & Restaurants

In der Innenstadt gibt es viele kleine Supermärkte wie „Conad“. Diese sind recht teuer, daher lohnt es sich, zu Aldi oder Iperpoli zu fahren und dort einzukaufen.

Die **Pizzerien** sind alle klasse und allein für die Pizza von „Il Gusto“ werde ich nochmal nach Trient reisen. Die meisten Restaurants haben klassische italienische Küche und etwas anders gibt es kaum, aber ein Semester lang nur italienische Küche zu essen ist alles andere als eine Strafe.

Als Vegetarier oder Veganer hat man es in Italien leider schwer. Die **Veggie**-Abteilung im Supermarkt ist auf ein Mini-Regal zusammengeschrumpft und in Restaurants gibt es keine extra vegetarischen Optionen, man kommt aber durch.

## Events

Trient ist eine sehr lebendige Stadt. Es vergeht kein Monat, an dem in der Innenstadt kein neues Event stattfindet: Weihnachtsmarkt, Herbstmarkt, Foodtruck-Festival ...

Wer im Wintersemester kommt, sollte das jährliche Sportevent nicht verpassen, bei dem 2024 weltbekannte Sportler wie Charles LeClerc aufgetreten sind.

Wer im Sommersemester da ist, sollte dieses Event besuchen, bei dem der schlechteste Politiker gekürt und bestraft wird: <https://www.oe24.at/buzz24/in-dieser-stadt-werden-politiker-fuer-fehlentscheidungen-ins-wasser-getaucht/554219189>

## Anbindung & Reisen

Für Studenten gibt es in der Trentino-Region ein 70€ Ticket, vergleichbar mit unserem **Semesterticket** (vor den Zeiten des Deutschlandtickets), das sich insbesondere zum Busfahren lohnt. Inklusiv ist das auch Fahren mit der Gondel auf einen nahegelegenen Berg, von wo man einen super Ausblick auf die Stadt hat.

Mit Bus und Bahn kommt man gut zu der nächsten Wanderstrecke, an den See oder in jede sehenswerte Stadt wie Verona, Florenz, Riva del Garda, Mailand, Padova ... Einziges Manko: In Italien wird noch häufiger gestreikt als in Deutschland, dann i.d.R. aber nur für einen Tag.

Mit einem Umstieg in München kommt man zudem problemlos von Göttingen nach Trient. Wenn man mit dem Auto nach Trient fahren möchte, muss man sich auf Parkkosten einstellen.

Ich habe mein **Fahrrad** mitgenommen, um in der Stadt von A nach B zu fahren. Das würde ich nicht nochmal tun, Fahrradwege gibt es kaum und für alles, was nicht zu Fuß erreichbar ist, kann man den Bus nehmen. Außerdem hatte meine Wohnung keinen Fahrradkeller o.ä. weshalb das Rad letztendlich in meinem Zimmer stand – draußen werden Räder gerne geklaut.

### **Fazit**

Ich bin mir sicher, dass Erasmus in jeder Stadt ein bereicherndes Erlebnis ist – in Trient war es das jedenfalls. Es war eine großartige Zeit und ich empfehle Trento sowohl persönlich als auch akademisch jederzeit weiter. Die Stadt ist wunderschön, die Uni interessant (wenn man sich darauf einlässt), die Reisemöglichkeiten sind unendlich und wenn bloß halb so tolle Erasmus-Studenten während deines Semesters da sein werden wie in meinem, wirst du zahlreiche neue Freunde und Bekannte finden. Trient ist keine der weltbekannten Großstädte, die man schon immer mal besuchen wollte, aber wenn man einmal da war, will man wieder hin.

Falls du noch Fragen hast, kannst du mir gerne über [lena.grundmann@stud.uni-goettingen.de](mailto:lena.grundmann@stud.uni-goettingen.de) schreiben.

Viel Spaß im Ausland!